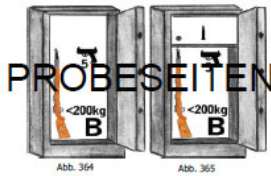


**einem „B-Schrank“** (Sicherheitsstufe B nach Norm VDMA 24992) <sup>\*1 Altbesitz</sup>

bis 200 kg:

ohne ein verschließbares Innenfach  
unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen &  
bis zu 5 Kurzwaffen und Munition, die nicht zu  
den gelagerten Waffen gehört

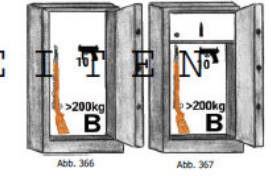
mit einem verschließbarem Innenfach  
unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen &  
bis zu 5 Kurzwaffen  
im verschließbaren Innenfach:  
die dazugehörige Munition



bis 200 kg (mit entsprechender Verankerung) oder ab 200 kg:

ohne ein verschließbares Innenfach  
unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen &  
bis zu 10 Kurzwaffen und  
Munition, die nicht zu den gelagerten  
Waffen gehört

mit einem verschließbarem Innenfach  
unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen &  
bis zu 10 Kurzwaffen und  
im verschließbaren Innenfach:  
die dazugehörige Munition



**einem „0“-Schrank** (Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0)

bis 200 kg:

unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen  
bis zu 5 Kurzwaffen mit der  
dazugehörigen Munition

bis 200 kg (mit entsprechender Verankerung) oder ab 200 kg:

unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen  
bis zu 10 Kurzwaffen mit der  
dazugehörigen Munition



**einem „1“-Schrank** (Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 1)

unbegrenzt erlaubnispflichtige Langwaffen,  
unbegrenzt erlaubnispflichtige Kurzwaffen, jeweils mit  
der dazugehörigen Munition ohne besonderes Innenfach



**Vom Schießsport ausgeschlossene Schusswaffen**

Allgemeine Waffengesetz-Verordnung (AWaffV)

AUSZUG

AWaffV

Ausfertigungsdatum: 27.10.2003

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 26.3.2008 I 426

**§ 6 Vom Schießsport ausgeschlossene Schusswaffen**

- (1) Vom sportlichen Schießen sind ausgeschlossen:
  - a) Kurzwaffen mit einer Lauflänge von weniger als 7,62 Zentimeter (drei Zoll) Länge;
  - b) halbautomatische Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorzurufen, die Kriegswaffe im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ist, wenn
    - a) die Lauflänge weniger als 40 Zentimeter beträgt;
    - b) das Magazin sich hinter der Abzugseinheit befindet (so genannte Bul-Pup-Waffen) oder
    - c) die Rülenslänge der verwendeten Munition bei Langwaffen weniger als 40 Millimeter beträgt;
  - c) halbautomatische Langwaffen mit einem Magazin, das eine Kapazität von mehr als zehn Patronen hat.
- (2) Das Verbot des Schießsports mit Schusswaffen und Munition im Sinne der Anlage 2 Abschnitt 1 des Waffengesetzes bleibt unberührt.
- (3) Das Bundesgesetz über den Ankauf und den Besitz von anerkannten Schießsportwaffen, das die Bestimmungen des Absatzes 1 umfasst, insbesondere wenn es sich um die Schließung von international bedeutenden Schießsportwettkämpfen verwendet Schusswaffen handelt.
- (4) Zuständige Behörde für die Beurteilung der Schusswaffen nach Absatz 1 ist das Bundeskriminalamt.

Zum Üben => Arbeitsblatt „Vom Schießsport ausgeschlossene Schusswaffen“ verwenden  
siehe Seite 179

Anwendungsbeispiele => jeweils ist sein Bedürfnis das Sportschießen.

**Anwendungsbeispiel: 1**

Ein Kunde mit einem gültigem Voreintrag: Kat. B Revolver .357 Mag  
in seiner Waffenbesitzkarte möchte folgende Schusswaffe erwerben:

- Revolver, .357 Mag, mit 2" Lauf (ein Zoll entspricht 2,54 cm)

Kauf nicht möglich, da im Schießsport ausgeschlossene Schusswaffe. Gem. § 6 (1) vom sportlichen Schießen sind ausgeschlossen: Kurzwaffen mit einer Lauflänge von weniger als 7,62 Zentimeter (drei Zoll) Länge;

- Revolver, .38 Special, mit 4" Lauf

=> Kauf nicht möglich, da er nur einen Voreintrag auf einen Revolver .357 Mag hat. Munition im Kaliber .38 Special kann zwar aus einem Revolver .357 Mag verschossen werden, aber der Erwerb der Schusswaffe ist jeweils nur für das angegebene Kaliber gültig.

**die Waffenbesitzkarte für Sportschützen „WBK GELB“**

unbefristete Erlaubnis zum Erwerb von:

**„GELBE“ WBK - NEU**

- Einzeller-Langwaffen mit glatten und gezogenen Läufen \*1
- Repetier-Langwaffen mit gezogenen Läufen \*2
- einläufigen Einzeller-Kurzwaffen für Patronenmunition \*2
- mehrschüssige Kurz- und Langwaffen mit Zündbüchsenzünder (Russische Waffen) \*2

**„GELBE“ WBK - ALT**

- \*1 Grundsätzlich (Seite 1)
- \*2 eventuelle Erweiterung (siehe Rückseite WBK), Erwerb nur mit entsprechender Erweiterung

Erwerb/Besitz von Munition für eingetragene Schusswaffen.  
Der Munitionserwerb, erstreckt sich über die in Spalte 3 bezeichnete Munition & auf alle für die betreffende Waffe ebenfalls zugelassenen Munitionsvarianten.

**Waffentypologie gem. XWaffe in Kurzform**

evtl. Kurzbez. für WBK-Druck	Bezeichnung	Systemung nach Anlage 1 Abschnitt 3 WaffG	
Kat.A Maschinengewehr	Maschinengewehr		Anlage 1 Abschnitt 3 Nummer 1.1
Kat.A Maschinepistole	Maschinepistole	Kriegswaffe nach Nummer 29 der Kriegswaffenliste	
Kat.A vollautom. Langwaffe	vollautomatische Langwaffe		
Kat.A halbautom. Langwaffe	vollautomatische Langwaffe		Anlage 1 Abschnitt 3 Nummer 1.2
Kat.A vollautom. Granatwaffe	Granatwaffenmaschinengewehr	Kriegswaffe nach Nummer 30 der Kriegswaffenliste	
Kat.A Granatgewehr	Granatgewehr		
Kat.A Granatpistole	Granatpistole		Anlage 1 Abschnitt 3 Nummer 1.3
Kat.A Maschinengewehr	Maschinengewehr		
Kat.A Maschinepistole	Maschinepistole		
Kat.A sonst. vollautom. Waffe	sonstige vollautomatische Schusswaffe		Anlage 2 Abschnitt 1
Kat.A getarnte Schusswaffe	getarnte Schusswaffe	als anderer Gegenstand getarnte Schusswaffe	
Kat.A verbotene Schusswaffe	sonstige verbotene Schusswaffe	sonstige verbotene Schusswaffe	

# PROBESEITEN

## Waffenhandelsbuch

Willy Waffen

Berlin  
PROBESEITEN  
PROBESEITEN

Dieses Geschäftsbuch enthält 52 Doppelseiten.

Berlin, den 01.10. 2015

Willy Waffen

PROBESEITEN

Unterschrift des Inhabers der Erlaubnis nach § 21 WaffG.

### Der Lauf

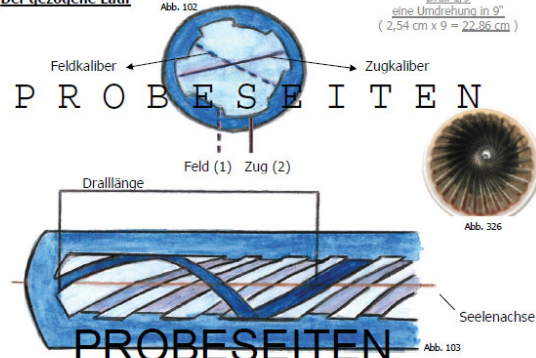
**gezogene Läufe**  
z.B.: Büchsen-, Pistolen- & Revolverlauf

**glatter Lauf**  
Flintenlauf



normaler Büchsenlauf (Felder und Züge)  
Polygonlauf (es gibt keine scharfkantigen Felder und Züge, sondern ein Vieleckprofil)  
glatter Lauf  
Information:  
Weitere Bezeichnung der Dralllänge  
Bsp.: Schmeisser AR 15 im Kaliber .223 Rem.  
Drall 1/9  
eine Umdrehung in 9" (2,54 cm x 9 = 22,86 cm)

### Der gezogene Lauf



Büchsenläufe weisen **Felder** (veraltet Balken) und **Züge** auf. Züge sind schraubenförmige Vertiefungen im inneren des Büchsenlaufes, die dazwischen stehen gebliebenen erhabenen Teile nennen sich Felder (Drall).

Der **Drall** bewirkt, dass das Geschöß in eine sehr schnelle Drehung um seine eigene Längsachse versetzt wird (**Geschossrotation**). Der **Zweck** des Dralls ist, die Flugbahn des Geschosses durch die schnelle Umdrehung zu stabilisieren und somit ein Koppen oder Überlagern zu verhindern.

Unter **Dralllänge** versteht man die Länge am Lauf, auf dem sich ein Zug einmal um den Lauf windet, oder auch Strecke auf der sich das Geschöß sich einmal um seine eigene Achse windet.

Die **Seelenachse** ist die gedachte Mittellinie im Lauf.

### Für welche Feuerwaffen muss die Bauart zugelassen sein?

Für Schussapparate

## PROBESEITEN

### Was wird beim Beschuss von Feuerwaffen geprüft?

- die vorgeschriebene Kennzeichnung,
  - die Funktionsicherheit,
  - die Maßhaltigkeit und
  - die Haltbarkeit
- Die Prüfung auf Haltbarkeit - der so genannte Beschuss - wird u.a. mit Beschussmunition vorgenommen (2 Patronen), die einen um 30 % höheren Gasdruck als die für die Waffe vorgesehene Gebrauchsmunition entwickelt.

### Welche Beschusszeichen werden durch die dt. Beschussämter angebracht?

Die Art des Beschusses, die Jahreszahl und das Zeichen des Beschussamtes.

## PROBESEITEN

**Art des Beschusses**



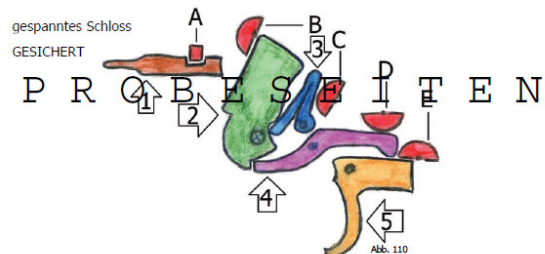
Beachte: Änderungen ab 2014. Informationen dazu auf der Seite 73.

### Wie kann die Jahreszahl verschlüsselt sein?

A	B	C	D	E	F	G	H	I	K
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Beispiel: IA = 80 (1980)

### Ortszeichen der deutschen Beschussämter



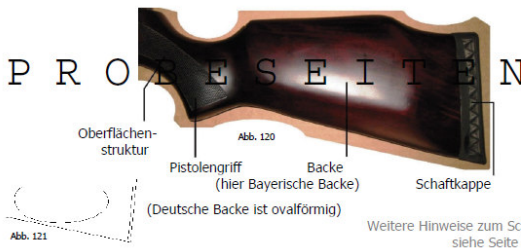
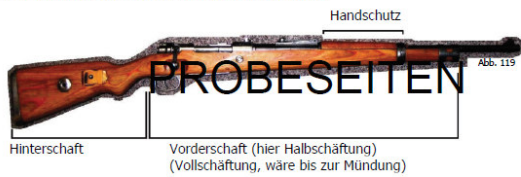
- 1 Schlagbolzen
- 2 Schlagstück
- 3 Schlagfeder
- 4 Stange
- 5 Abzug

**Der Schaft**

**Was ist die Aufgabe des Gewehrschaftes?**

Ein alter Spruch lautet: „Der Lauf schießt, der Schaft trifft“  
 Wenn auch nur bedingt richtig, weist dieser Spruch auf die besondere Bedeutung des Schaftes hin.  
 Der Schaft nimmt die übrigen Waffenteile auf, bzw. verbindet (bei Kipplaufwaffen) diese und ermöglicht dem Schützen, die Waffe sicher zu handhaben, indem er eine Anlage für die Schulter, Wange und Hände bietet.

**Wie werden die einzelnen Schaftteile bezeichnet?**



**verschiedene Oberflächenstrukturen**



**II. Optik und Visierung**

**Was ist ein Standvisier?**

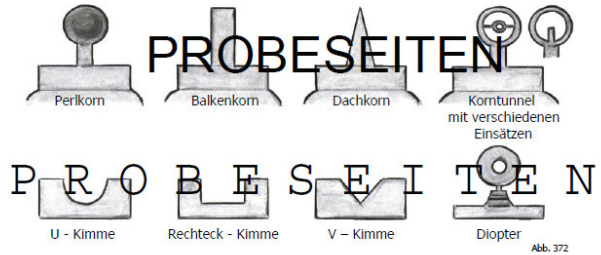
Ein starres, nicht umklappbares Mittelvisier.  
 Bei Büchsen in der Regel auf die Fleckschussweite der verwendeten Laborierung eingeschossen.

**Was versteht man unter der Fleckschussweite?**

Die Strecke gemessen von der Mündung der Waffe bis zu dem Schnittpunkt des abfallenden Astes der Geschossflugbahn mit der Visierlinie.

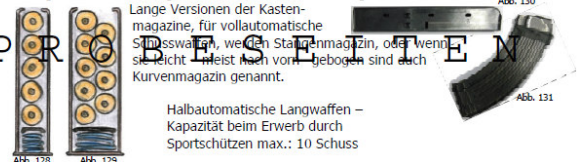


**Welche Kimmen- und Kornformen sind üblich?**



**Was versteht man unter einem Kastenmagazin?**

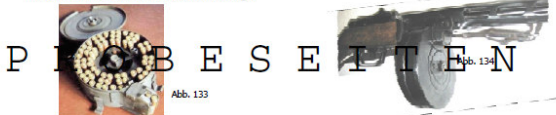
Die Patronen liegen in einer Reihe oder im Zickzack übereinander und werden über einen Zubringer und eine Zubringerfeder in die Verschlussbahn gebracht.



**Was versteht man unter einem Trommelmagazin?**



Bei Mehrladegewehren (selten auch bei Selbstladeepistolen) verwendete Magazine, in welchen die Patronen in einem um seine Längsachse drehbaren Rotor gelagert sind, der sich bei der Entnahme einer Patrone unter Federkraft weiterdreht und die nächste Patrone in die Verschlussbahn bringt.



**III. Kurzwaffen (Faustfeuerwaffen)**

**Was versteht man unter Kurzwaffen?**

Langwaffen sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind. Bei der kürzeren bestimmungsmäßig festgesetzten Gesamtlänge 80 cm überschreitet.  
 Alle anderen Schusswaffen sind Kurzwaffen.

**Pistolen**

Pistolen sind Kurzwaffen, bei denen das Patronenlager und der Lauf aus einem Stück bestehen.

**Arten von Pistolen:**

- Vorderlader
  - Einzelladerpistolen
- Hinterlader
  - einläufige Pistolen
    - Einzelladerpistolen
    - Selbstladeepistolen (Halb- & Vollautomaten)
    - Repetierpistolen
  - mehrläufige Pistolen (z.B. Derringer)

**Arten von Verschlüssen bei modernen Pistolen:**

- **Unverriegelte Verschlüsse**
- **Masse Federverschluss**

Die Verschlussfeder drückt den Verschluss (Schlitten) in die vordere Endstellung, dieser verschleißt den Lauf nun auch nach hinten (Stoßboden) ab.

Beim Schuss wird das Geschoss durch den Lauf getrieben. Durch den Druck wird gegen die Wirkung der Feder, der Verschluss nach hinten geschoben, die Hülse wird ausgezogen und ausgeworfen.



Nachdem der Verschluss seine rückwärtige Stellung erreicht hat, schließt der Verschluss, durch die Verschlussfeder, dabei wird, insofern sich eine Patrone im Magazin befindet, eine Patrone ins Patronenlager repetiert und die Waffe ist wieder schussbereit.

hauptsächlich Verwendung: PTB zugelassene SRS-Pistolen & Pistolen in den Kalibern bis 9 mm Kurz

**IV. Langwaffen**

**Was versteht man unter Langwaffen?**

Sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind und deren Gesamtlänge 60 cm überschreitet.

**In welche drei Gruppen werden Langwaffen aufgliedert?**

- Ein- & Mehrläufige Gewehre mit gezogenen Läufen (Büchsen)



einläufige Büchse  
Abb. 166



Doppelbüchse  
(Querbüchse)  
Abb. 167



Bockdoppelbüchse  
Abb. 168



Bergstützen  
(großer & kleiner Kugellauf)  
Abb. 169

- Ein- & Mehrläufige Gewehre mit glatten Läufen (Flinten)



einläufige Flinte  
(Einlaufflinte)  
Abb. 170



Doppelflinte  
(Querflinte)  
Abb. 171



Bockdoppelflinte  
Abb. 172

- Mehrläufige Gewehre mit glatten & gezogenen Läufen (kombinierte Waffen)



Büchseflinte  
Abb. 173



Drilling  
(Normalausführung)  
Abb. 174



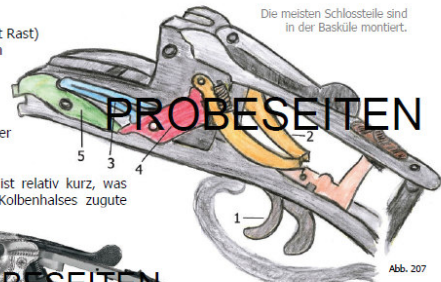
Bockbüchseflinte  
(für die Verwendung mit dem höheren Gasdruck unten)  
Abb. 175



Bockdrilling  
Abb. 176

**- Kastenschloss (System Anson & Deeley)**

- 1 Abzug (Abzüge)
- 2 Abzugsstange
- 3 Schlagfeder
- 4 Schlagstück (mit Rast)
- 5 Spannhebel zum Vorderschaft



Die meisten Schlossteile sind in der Basküle montiert.

Die Funktionsweise entspricht im wesentlichen dem der Blitzschlosse.

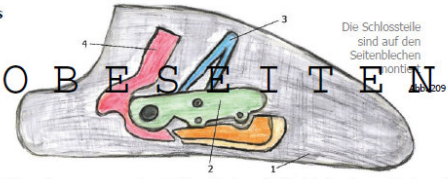
Das Kastenschloss ist relativ kurz, was der Stabilität des Kolbenhalses zugute kommt.



Verwendung: hauptsächlich bei  
- Doppelflinten  
- Bockbüchsenflinten

**- Seitenschloss**

- 1 Schlossplatte
- 2 Abzugsstange
- 3 Schlagfeder
- 4 Schlagstück (mit Rast)



Die Schlossteile sind auf den Seitenblechen montiert.

Die Schlossteile sind auf seitlich angeschraubten Platten, den so genannten Schlosblechen (Seitenblechen) montiert und dadurch leicht zugänglich und herausnehmbar.

Bei einer guten Einpassung wird der Kolbenhals nur wenig geschwächt.



Verwendung: hauptsächlich bei  
- Doppelflinten  
- Bockbüchsen  
- Drillinge

**- doppelter Purdey-Verschluss**

wie beim einfachen Purdey-Verschluss jedoch mit zwei Purdeynasen verstärkt.

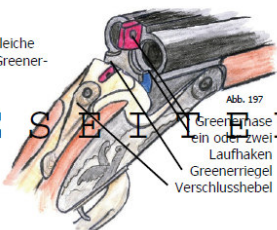


zwei Purdeynasen ein oder zwei Laufhaken Verschlusshebel

bei Bockgewehren, z.B.:  
- Bockflinten - Bockbüchsenflinten  
- Bockbüchsen - Bockdrillinge

**- Greener-Verschluss**

mit einer als Verlängerung zur Laufschiene angebrachten Nase „Greener-Nase“ mit einer Querbohrung, zusätzlich zu dem oder den Laufhaken. Diese greift beim Schließen des Verschlusses von oben in eine korrespondierende Einfräsung im Stosboden der Basküle ein und wird beim Schließen des Verschlusshebels über einen quer geführten Bolzen, den Greenerriegel, verriegelt. Beim Öffnen des Verschlusshebels wird auf gleiche Weise der Laufhaken freigegeben und der Greenerriegel tritt aus der Greener-Nase aus, die Waffe kann gebrochen werden.

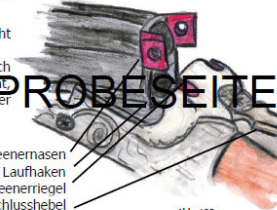


Greener-Nase ein oder zwei Laufhaken Greenerriegel Verschlusshebel

Verwendung:  
- Doppelflinten  
- Doppelbüchsen  
- Drillinge

**- Kersten- oder Doppelgreener-Verschluss**

Diese Verschlüsse gelten als sehr belastbar. Im Prinzip und in der Funktionsweise entspricht dieser Verschluss dem Greener-Verschluss. Jedoch sind hier die Greener-Nasen seitlich (links & rechts) am Laufbündel angebracht sowie sich jeweils seitlich im Stosboden der Basküle eine Einfräsung für jede Greener-Nase befindet.



zwei Greenernasen ein oder zwei Laufhaken Greenerriegel Verschlusshebel

Verwendung:  
- Bockflinten  
- Bockbüchsen - Bockbüchsenflinten

**V. Waffen und Munition, die vor dem 1. Januar 1871 hergestellt wurden**

**Was ist ein Batterieschloss?**

Ein Steinschloss, bei welchem der Pfannendeckel und der Feuerstahl zu einer Batterie zusammengefasst wurden ist.

**Wie funktioniert ein Batterieschloss und wie bezeichnet man die einzelnen Funktionsteile?**

- I Feuerstein
- II Hahn
- III Pfanne
- IV Batterie mit Schlagfläche und Pfannendeckel
- V Schlagfeder
- VI Nuss
- VII Stange
- VIII Schlossblech



Schon seit 1500 bekannt, die Verwendung dieses Schlosses hat sich lange gehalten, da man Waffen mit diesen Schlössen noch Anfang des 19. Jahrhunderts findet.

Der Hahn ist auf dem Schlossblech mittels einer Welle drehbar gelagert. Innen trägt die Welle die Nuss, die mit zwei Rasten, der Spannrast und der Ruherast versehen ist.

Die Hahnfeder wirkt auf eine eingeschnittene Kerbe der Nuss. Das drehbar gelagerte Spannstück wird von der Spannstückfeder an die Nuss gedrückt und rastet dort, wenn man den Hahn spannt, mit dem Ende seines kürzeren Schenkels ein.

Zieht man den Abzug, drückt dieser von unten gegen den längeren Arm des Spannstückes, dieses wird aus der Spannrast gehoben, der Hahn schlägt ab. Der Feuerstein schlägt gegen den Feuerstahl der Batterie, schlägt dabei Funken und hebt die Batterie gleichzeitig leicht an, wodurch die Funken in die Pfanne geleitet werden, dort wird das Zündkraut gezündet, welches dann wiederum über den Zündkanal die Treibladung auslöst.



**Was versteht man unter einem Piston?**

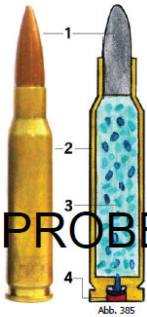
Den Zündkanal bei Perkussionswaffen, auf ihn wird das Zündhütchen aufgesetzt.

**Mit wieviel Schwarzpulver wird ein Vorderlader geladen?**

In der Regel bei,  
Kurzwaffen: 0,30 g je mm Laufdurchmesser, + max. 0,4 g  
Langwaffen: 0,25 g je mm Laufdurchmesser, + max. 0,6 g

**Der Aufbau der Büchsenpatrone (auch Revolver und Pistole)**

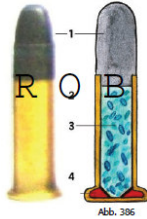
Zentralfeuerzündung



- 1 Geschoss
- 2 Hülse (Messing, selten Aluminium, ganz selten Eisen)
- 3 Treibladungsmittel
- 4 Zündhütchen

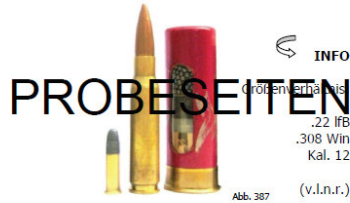
PROBESEITEN

Randfeuerzündung



- 1 Geschoss
- 2 Hülse (Messing, selten Aluminium, ganz selten Eisen)
- 3 Treibladungsmittel
- 4 Zündsatz

PROBESEITEN



INFO

größeren Kalibers  
.22 IFB  
.308 Win  
Kal. 12  
(v.l.n.r.)

Die Geschosse

Welche Bedeutung hat die rote / grüne Ringfuge, bei einer Patrone welche von der Firma RWS hergestellt wurde?

- Keine Ringfugenlackierung
- Grüne Ringfugenlackierung
- Rote Ringfugenlackierung

PROBESEITEN

- Geschoss mit leichtestem Gewicht
- Geschoss mit mittlerem Gewicht
- Geschoss mit schwerstem Gewicht



Was bedeutet es, wenn bei einer Büchsenpatrone, die Spitze des Vollmantelgeschosses rot markiert ist?

Dies ist ein Hinweis darauf, dass es sich um Leuchtpurmunition handeln könnte. Diese Munition unterliegt dem Kartuschenkontrollgesetz und ist nach dem WaffG verboten.



Welche Materialien werden hauptsächlich zur Herstellung von Geschossen verwendet?

- Blei
- Kupfer
- Flusseisen
- Tombak (Kupfer-Zinklegierung, Zinkanteil: 5 % - 28 %)
- Messing (Kupfer-Zinklegierung, Zinkanteil: über 30 %)
- Aluminium

Man unterscheidet Geschosse nach ihrem Aufbau in

- Vollmantelgeschosse VM

↳ größte Durchschlagskraft

- Teilmantelgeschosse TM

↳ Bleikern an der Spitze liegt frei, pilzt beim Eindringen in den Körper auf

- Spezialgeschosse

z.B.

- Wadcutter

PROBESEITEN

komplette Patrone (das Geschoss ist ganz in die Hülse eingesetzt) ein reines Scheibengeschoss (zum Sportschießen)

PROBESEITEN

Hohspitzgeschoss

↳ durch die Auslichtung in der Geschosspitze schon bei geringerer Eindringtiefe eine gute Wirkung, Aufpflzen

Die Zündungsarten

- Zündhütchen für Vorderlader

Die sind so ausgebildet, dass man sie von Hand auf das Pistolenaußensetzkanal

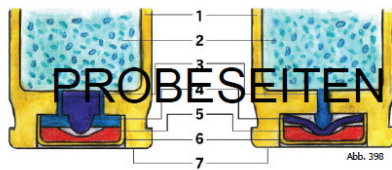


- Zentralfeuerzündung

Das Zündhütchen ist hierbei in der Mitte des Patronenbodens angeordnet.

**Berdan Zündung**  
der Amboss ist in der Hülse  
Zündkanal/äle dezentral  
idR. mind. 2 Zündkanäle

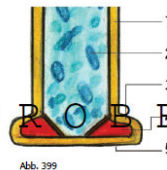
**Boxer Zündung**  
der Amboss ist im Zündhütchen  
Zündkanal Zentral  
1 Zündkanal



- 1 Hülsenwand
- 2 Treibladungsmittel
- 3 Zündkanal
- 4 Amboss
- 5 Zündmasse
- 6 Zündhütchen
- 7 Hülsenboden

- Randfeuerzündung

Nur bei Hülsen mit Rand; z.B. ist bei Kleinwaffenpatronen sie werden am Rand der Hülse vom Schlagbolzen getroffen und gezündet - sie haben kein Zündhütchen



- 1 Hülsenwand
- 2 Treibladungspulver
- 3 Hülsenrand
- 4 Zündsatz
- 5 Hülsenboden

PROBESEITEN

Abb. 399

Geschosse für Luftdruck- und Druckgaswaffen

**Diabolo** - für Waffen mit gezogenem Lauf

- 4,5 mm (.177 cal)
- 5,0 mm (.20 cal)
- 5,5 mm (.22 cal)
- 6,35 mm (.25 cal)

Material:  
Blei, Stahl, Aluminium



- Diabolo Deutsche Form
- Matchdiabolo für Training und Wettkampf
- Sportdiabolo für Schädlingsbekämpfung & Präzisionsm. Entfernungen aus leichten Waffen
- Spitzdiabolo präzise, für Schädlingsbekämpfung & Präzisionsm. Entfernungen aus leichten Waffen
- Rundkopfdiabolo meist mittel bis schwer, für Field Target, an weite Distanz für die Waffnen mit hoher Mündungsgeschwindigkeit
- Hohspitzdiabolo leicht & präzise, auf Grund der Hohlspitze für die Schädlingsbekämpfung geeignet

Es gibt auf Grund der unterschiedlichen Fertigung und Vielfalt von den verschiedenen Herstellern verschiedene Diaboloarten: Präzisionsdiabolo, Matchdiabolo, Sportdiabolo, Wadcutterdiabolo.

**Rundkugeln** - Waffen mit glattem oder gezogenem Lauf

- für z.B. für herkömmliche Co<sub>2</sub>-Waffen usw.

- 4,4 mm - überwiegend verbreitet bei Repetierluftdruck Gewehren der Firma Haenel-Suhl (FAJAS, DDR Fertigung)
- 4,5 mm - normale Ausführung z.B. Präzisionskugeln 4,52 mm; 4,54 mm; 4,56 mm

Material:  
Blei, verkupfert (innen Blei), Stahl

- für Softair-Waffen

- 5,5 mm
- 6 mm BBs
- 8 mm

Material:  
- Plastik (verschiedenste Farben)  
- Softair Paintball (Eigenschaften siehe Paintball)  
- BIO-BBs (lösen sich nach einer gewissen Zeit vollständig auf)  
- Aluminium



Abb.317

Waffenschule Berlin	Beschluss		Mathias Dobrinski Mahlendorfer Straße 3-6 12555 Berlin
	Neue Kennzeichnung ab 2014		
vor 20.10.2014	ab 20.10.2014	Bemerkung	
	<b>CIP</b> N Abb. 59, 415	<b>Normaler Beschuß</b> bei Feuerwaffen oder höchstbeanspruchten Teilen, die zum Verschleßen von Munition mit normaler Ladung bestimmt sind.	
	<b>CIP</b> N Abb. 62, 415	<b>Instandsetzungsbeschuß</b> Ab 2014 als Normaler Beschuß „CIP N“ gekennzeichnet.	
	<b>CIP</b> N Abb. 63, 415	<b>Freiwilliger Beschuß</b> Ab 2014 als Normaler Beschuß „CIP N“ gekennzeichnet.	
	<b>CIP</b> N Abb. 61, 415	<b>Normal Beschuß</b> bei Feuerwaffen mit flüssigen (liquid) oder gasförmigen entzündbaren Gemisch / Treibladung. Ab 2014 als Normaler Beschuß „CIP N“ gekennzeichnet.	
	<b>CIP</b> S Abb. 59, 416	<b>Verstärkter Beschuß</b> bei Feuerwaffen oder höchstbeanspruchten Teilen zum Verschleßen von Munition mit verstärkter Ladung mit bleischarot oder bleifreien Schrotten (Typ A oder D) bestimmt sind.	
	<b>CIP</b> Abb. 65, 420	<b>Stahlschrotbeschuß</b> bei Flinten oder deren höchstbeanspruchten, die zum Verschleßen von Munition mit verstärkter Ladung mit bleifreien Schrotten (Typ B oder C) bestimmt sind.	
	<b>CIP</b> PN Abb. 60, 417	<b>Beschuß bei Schwarzpulverwaffen</b> Bundesadler mit SP oder PN (wurde zwischenzeitlich gewechselt), PN = Poudre Noir	
	<b>CIP</b> T Abb. 43, 419	<b>Böllerschuss</b> Der Böllerschuss ist alle 5 Jahre zu erneuern. <b>Prüfzeichen für besondere Handfeuerwaffen</b> Einstekkläufe und Schussapparate mit Bauartprüfung Alt: PTB im Viereck, mit Hammer der Bauartprüfung Neu: CIP T mit Ortskennzeichen PTB (Braunschweig)	
	<b>CIP</b> M Abb. 57, 419	<b>Prüfzeichen für Munition</b> Alt: Patronensymbol mit Ortszeichen (hier Kiel) Neu: CIP M	

Erstellt durch: S. Ender      01.11.2014      Überarbeitet: 19.09.2016      Seite 1 von 2

## Übungsaufgaben im Rahmen des Vorbereitungslehrganges zur IHK - Prüfung Fachkunde für den Waffenhandel nach § 22 WaffG

# PROBESEITEN



## PROBESEITEN

Themenbereich(e):

1. Büchsen und Flinten einschließlich Flobertwaffen und Zimmerstutzen und deren Munition
2. Pistolen und Revolver zum Verschleßen von Patronenmunition; Schalldämpfer und deren Munition
3. Schreckschuß-, Reizstoff- und Signalwaffen gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.7 bis 2.9 des Waffengesetzes und deren Munition
4. Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12,5 mm Durchmesser und deren Munition
5. Druckluft-, Federdruck- und Druckgaswaffen
6. Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind und deren Munition
7. Schusswaffen und ihnen gleichstehende Geräte, die nicht unter 1.1 bis 1.5 fallen und deren Munition

Mathias Dobrinski  
Mahlendorfer Straße 3 - 6  
12555 Berlin

Steuernr.: 36 263 60840

Tel.: 030 65890319  
Fax.: 030 5671372  
E-Mail: info@waffenschule-berlin.de

## lehrgangsbegleitende Videos im Rahmen des Vorbereitungslehrganges

zur IHK - Prüfung Fachkunde für den Waffenhandel  
nach § 22 WaffG



## PROBESEITEN

Beschreibung:

Überschrift 1:  
Themengebiet

Überschrift 2:  
Video zum genannten Begriff

Überschrift 3:  
unter <https://www.youtube.com> den genannten Suchbegriff eingeben oder

Überschrift 4:  
im Webbrowser die genannte Internetseite öffnen oder

QR-Code  
scannen

Solltest Du ein interessantes Video entdeckt haben, dann übersende bitte den Link an [info@waffenschule-berlin.de](mailto:info@waffenschule-berlin.de) – Vielen Dank.

Mathias Dobrinski  
Mahlendorfer Straße 3 - 6  
12555 Berlin

Steuernr.: 36 263 60840

Tel.: 030 65890319  
Fax.: 030 5671372  
E-Mail: info@waffenschule-berlin.de

## Übungsaufgaben zum Thema Erwerbsberechtigung für Waffen

# PROBESEITEN

zur IHK - Prüfung Fachkunde für den Waffenhandel  
nach § 22 WaffG



## PROBESEITEN

Themenbereich(e):

8. Büchsen und Flinten einschließlich Flobertwaffen und Zimmerstutzen und deren Munition
9. Pistolen und Revolver zum Verschleßen von Patronenmunition; Schalldämpfer und deren Munition
10. Schreckschuß-, Reizstoff- und Signalwaffen gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2 bis 2.9 des Waffengesetzes und deren Munition
11. Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12,5 mm Durchmesser und deren Munition
12. Druckluft-, Federdruck- und Druckgaswaffen
13. Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind und deren Munition
14. Schusswaffen und ihnen gleichstehende Geräte, die nicht unter 1.1 bis 1.5 fallen und deren Munition

Beachten Sie bitte, wenn angegeben, die Längen (z.B. für Lauf, Gesamtlänge usw.), da die Abbildungen nicht abschließend sind.

\*1 Artikel frei erfunden

Bei Prüfung auf nicht alle Themengebiete, ist die entsprechende Waffe mit „nicht im Handelsumfang enthalten“ zu beantworten

Mathias Dobrinski  
Mahlendorfer Straße 3 - 6  
12555 Berlin

Steuernr.: 36 263 60840

Tel.: 030 65890319  
Fax.: 030 5671372  
E-Mail: info@waffenschule-berlin.de